

Der JakobsQUERweg

von Schwabach nach Heilsbronn

Ausführliche Wegbeschreibung



Wir verlassen Schwabach auf dem ausgeschilderten Jakobsweg in Richtung Ulm. Unter der doppelbölgigen Sandsteinbrücke hindurch führen uns die Wegmarkierungen über den Sebastian-Kneipp-Weg zur Badstraße. Der Badstraße folgen wir stadtauswärts.

- 1 Nach etwa 200 m biegt der Jakobsweg nach links über ein kleines Brücklein ab. Wir folgen der Badstraße aber weiter geradeaus.



Schwabach, Badstraße: hier geradeaus weiter!

Am Reitplatz endet die geteerte Straße und geht über in einen Fußweg, der dem Nadlersbach folgt. Jetzt geht immer geradeaus nach Westen. Das Sportgelände des SV Unterreichenbach lassen wir links liegen. Über Flurbereinigungswege erreichen wir nach etwa 1 Kilometer Gustenfelden, wo wir an der Bartholomäuskirche vorbeigehen.



Gustenfelden: Bartholomäuskirche

Gustenfelden ist bekannt für zahlreiche Selbstvermarkter und Hofläden. Eine Mühle mit Café, eine Metzgerei sowie Läden für Obst und Gemüse sowie Milch, Käse und Eier warten auf Kundschaft.



Kottensdorf mit der Nikolauskirche

Auch das nächste Örtchen, Kottensdorf, erreichen wir auf einem, mit Betonplatten befestigten Flurbereinigungsweg. Wir durchqueren es ebenfalls gradlinig in westlicher Richtung.

Der Weg führt nun am Talrand der Schwabach entlang. Nach etwa 2 Kilometern an einem kleinen Weiher gabelt sich der Weg. Wir halten uns links, überqueren eine kleine Brücke und überwinden einen kurzen Anstieg bevor wir die Ortschaft Leuzdorf erreichen.

An der ersten Straßengabelung halten wir uns rechts und folgen der Straße „Sonnenleite“.



An der Weggabelung in Leuzdorf.

3 An der nächsten Gabelung wird es auf den ersten Blick verzwick. Wir halten uns links. Es sieht zwar so aus, als würde man ein Privatgelände betreten, doch unmittelbar hinter dem Schuppen auf der linken Seite biegt der Weg nicht einsehbar scharf nach links ab. Es geht einige Meter bergab und sofort wieder nach rechts auf einen Feldweg, der im Talgrund in Richtung Rohr führt.



Leuzdorf: schwer einsehbare Situation

Der Weg nach Rohr folgt dem Lauf der Schwabach nach Westen. Unmittelbar vor dem Ortsrand **4** biegen wir vom Weg nach links ab. Leider steht der Wegweiser etwas unscheinbar in einem Gebüsch. Der Betreiber des Sägewerks bittet darum, das Betriebsgelände nicht zu betreten, sondern es zu umgehen. Über einen Trampelpfad, der die Schwabach mittels einer kleinen Holzbrücke überquert, kommen wir - vorbei an der Kläranlage - schließlich nach Rohr.



Rohr: bitte über den Trampelpfad, nicht durchs Sägewerk.

Im Ortszentrum von Rohr kommen wir direkt an der Sandsteinkirche St. Emmeram vorbei und über die Alte Gasse zur Hauptstraße.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich ein geteilter Rad- und Fußweg, den wir für den nächsten Wegabschnitt benutzen.

Vorsicht beim Überqueren der Hauptstraße!

Etwa 300 Meter weiter folgt der Rad- und Fußweg an der Einmündung der Kreisstraße deren Verlauf nach links in Richtung Göddeldorf. Auch wir biegen hier nach links ab.



Am Abzweig der Kreisstraße nach Göddeldorf.

Der geteerte Rad- und Fußweg führt an der Christenmühle, einst im Besitz des Deutschen Ordens, vorbei und endet exakt an der Grenze des Landkreises Roth. Auf dem Gebiet des Landkreises Ansbach müssen wir für etwa 500 Meter den Randstreifen der Kreisstraße benutzen, ehe wir Göddeldorf erreichen.

In Göddeldorf halten wir uns an der Bushaltestelle am Ortsende nach rechts und an der Gabelung etwa 80 Meter weiter nach links. **5**



Göddeldorf: an der Bushaltestelle nach rechts.

Vorbei an einigen Wohnhäusern und Gärten gelangen wir letztenendlich auf einen schmalen Waldweg. Hier begegnen wir zum ersten Mal der Wegmarkierung **8**, der wir ab sofort bis Heilsbronn folgen.



- 6** Nach einem knappen Kilometer im Wald nehmen wir an einer Gabelung die linke Variante und gehen fortan auf einer Wiese den Waldrand entlang. Es sind kaum Wegspuren zu erkennen, aber die Markierungen zeigen an, dass wir uns nicht verlaufen haben.



Weggabelung im Wald: links halten auf die Wiese.

Nach etwa 500 Metern kommen wir wieder auf einen richtigen Weg, dem wir nach links folgen. Knapp 200 Meter weiter biegen wir wieder nach links ab und begeben uns über eine Brücke über die Schwabach auf die andere Talseite.

- 7**

Dort biegen wir nach rechts ab, umrunden einen Weiher und folgen dem Waldweg weiter in westliche Richtung. Wir kommen an der Heilsbronner Kläranlage vorbei und passieren den Ortsteil Butzenhof. Von dort aus führt eine geteerte Straße in Richtung Heilsbronn. Nach etwa 1 Kilometer biegen wir nach rechts ab und gelangen so zu einer Unterführung unter der B 14 hindurch.

- 8**



Heilsbronn: hier rechts von der Teerstraße abbiegen ...



... und dann unter der Bundesstraße hindurch.

Jetzt sind wir fast schon da. Wir folgen dem Weg zur Öffnung in der Heilsbronner Stadtmauer.



Heilsbronn: ... durch die Stadtmauer.

Über einige Gässchen, am besten immer der Markierung **8** folgend, kommen wir schließlich zum Heilsbronner Münsterplatz, wo wir auf den Jakobsweg von Nürnberg nach Rothenburg stoßen.



Das Ziel: der Heilsbronner Münsterplatz.

Einen Flyer zum JakobsQUERweg mit Landkarten und Stadtplänen, Erläuterungen zur Pilgerherberge Schwabach und zum Pilgerzentrum Nürnberg ist in kirchlichen und touristischen Informationsstellen der Region erhältlich. Die Nummerierungen am Textrand nehmen Bezug auf die Landkarte in diesem Flyer. – Stand: Herbst 2020.

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach St. Martin, Wittelsbacherstr. 4, 91126 Schwabach – www.stmartin-schwabach.de
Text, Fotos, Layout: Bernhard Spachmüller - Ingenieurbüro für Kartographie, O'Brien-Str. 3, 91126 Schwabach – www.spachmueller.de